

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 21. Februar 1965, 8.30 Uhr :

Mit schwachen Winden aus Südost, ^{waren} ~~war~~ nur in den östlichen Teilen Tirols Neuschneespuuren zu verzeichnen. Die laut Wetterwarte anhaltend tiefen Temperaturen fördern die weitere Auflockerung der unteren Schneeschichten durch Schwimmschnee. Über der Waldgrenze ist bei Schitouren in allen Hangrichtungen auf eine Gefahr durch Lockerschnee und Schneebrettlawinen zu achten.

Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Besonders im Nordalpenbereich ist in den Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentäler Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Mit schwachen Winden aus Südost ist unser Gebiet unter Hochdruckeinfluß gelangt. Schneefälle waren in den letzten 24 Stunden keine mehr zu verzeichnen und laut Wetterwarte sind in den nächsten Tagen auch keine zu erwarten. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -12° , in 3000 m bei -18° , durch die nächtliche Ausstrahlung sinken sie in den Tälern bis unter -20° .

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt gering. In den Mittagsstunden ist in den Lawinenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit schwachen Winden aus Südost ist unser Gebiet unter Hochdruckeinfluß gelangt. In den letzten 24 Stunden waren nur Neuschneespuuren zu verzeichnen und laut Wetterwarte ist in den nächsten Tagen kein Schneefall zu erwarten. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -12° , in 3000 m bei -18° , durch die nächtliche Ausstrahlung sinken sie in den Tälern bis unter -20° .

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Durch Sonneneinstrahlung ausgelöst können sich vereinzelt größere Lawinen entwickeln. Die Gefahr für Baustellen und Straße bleibt gering. In den Mittagsstunden ist in den noch nicht entladenen Lawinenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.